

## PRESSEMITTEILUNG

Martin Jeutner,  
Pressesprecher  
Funk: 0160 893 566 9  
[martin.jeutner@stephanus-stiftung.de](mailto:martin.jeutner@stephanus-stiftung.de)

12. Februar 2008

### **„Pension Schöller“ auf Hermannswerder**

**Schülerinnen und Schüler des Evangelischen Gymnasiums Hermannswerder haben den Komödienklassiker „Pension Schöller“ um 100 Jahre aufgefrischt und ins turbulente Jahr 1989 verlegt**

Schülerinnen und Schüler des Evangelischen Gymnasiums Hermannswerder bringen am Freitag, 15. Februar 2008, und Samstag, 16. Februar 2008, eine ganz eigene Version der Komödie „Pension Schöller“ auf die Bühne. Während einer Theaterprobewoche im trügereigen Schulbauernhof in der Prignitz hat der Kurs „Darstellendes Spiel“ die Handlung der Posse in das Berlin des Jahres 1989 verlegt.

#### **Aufführungen:**

**Zeit: Freitag, 15. Februar 2008, 19 Uhr**

**Samstag, 16. Februar 2008, 19 Uhr**

**Ort: Aula des Evangelisches Gymnasiums Potsdam-Hermannswerder,  
Hermannswerder 18, 14473 Potsdam**

**Ansprechpartner: Hans-Albrecht Weber (Lehrer), 0331 / 2313141**

In ihrer Inszenierung haben die Schülerinnen und Schüler die literarische Vorlage des Lustspiels von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs entscheidend verändert. Die Handlung des Klassikers der Boulevardkomödie von 1890 wurde um 100 Jahre vorverlegt: Schauplatz ist nun das Berlin des Wendejahres 1989. Auf diese Weise wird der Schwank nicht nur entstaubt, sondern gewinnt auch an politischer Brisanz. Zum Inhalt: Der Westberliner Pensionär Klapproth - auf der Suche nach "Abenteuern" im wilden Ostberlin - möchte unbedingt eine sozialistische Heilanstalt für Geisteskranke besuchen, um damit an seinem Stammtisch in Zehlendorf prahlen zu können. Als die vermeintlichen Insassen der Ostberliner "Pension Schöller" nach dem Mauerfall in Klapproths Villa in Zehlendorf auftauchen, gewinnt das Geschehen erst richtig an Fahrt...

Die vierzehn Schülerinnen und Schüler des Kurses „Darstellendes Spiel“ selbst machten den Vorschlag, den Klassiker „Pension Schöller“ auf diese Weise neu zu inszenieren. Die Idee hierzu entstand während einer Theaterprobewoche, die der Kurs in Hoffbauers Landscheune in der Prignitz verbrachte. „Während dieser Woche konnten die Schüler nicht nur intensiv das Schauspielen proben, sondern auch aktiv an einer Neuinszenierung feilen“, berichtet Kursleiter Hans-Albrecht Weber.

710 Schülerinnen und Schüler besuchen derzeit das Evangelische Gymnasium Hermannswerder der Hoffbauer gGmbH. Diese unterhält daneben sechs Evangelische Grundschulen in Potsdam, Babelsberg, Jüterbog, Kleinmachnow, Templin und Mahlow, eine Altenpflegeschule, eine Fachschule für Sozialwesen, eine Berufsfachschule für sozialpflegerische Berufe sowie ein Heilerziehungspflegefernlehrinstitut in Potsdam. Hinzu kommen Förderschulen für Kinder mit Behinderungen in Templin und Bad Freienwalde sowie weitere Förder- und Bildungseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Hoffbauer gGmbH beschäftigt.